

Zum Geschiebebestand der Sammlung GLÄSEL im Naturwissenschaftlichen Museum Leipzig

Von REINHARDT BAUDENBACHER, Leipzig

Mit 1 Abbildung, 4 Abbildungen auf 2 Tafeln und 1 Tabelle

Noch starrt das Land von fremden Zentermassen;
Wer gibt Erklärung solcher Schleudermacht?
Der Philosoph, er weiß es nicht zu fassen,
Da liegt der Fels, man muß ihn liegen lassen,
Zuschanden haben wir uns schon gedacht.

GOETHE: Faust II.4

1. EINLEITUNG

Der geologische Fundus des Naturwissenschaftlichen Museums umfaßt heute neben den Bereichen Mineralogie, Paläontologie, allgemeine Geologie sowie einer Kollektion von Bau- und Denkmalsgesteinen eine Sammlung, die auf das engste mit dem Namen des früheren Museumsdirektors, RUDOLF GLÄSEL, verbunden ist und deshalb als „GLÄSEL-Sammlung“ bezeichnet wird. Neben Belegstücken aus dem Anstehenden Nordwestsachsens sind in dieser Sammlung ca. 4800 eiszeitliche Geschiebe, davon etwa 2200 Kristallingeschiebe, der andere Teil Sedimentite und Geschiebefossilien, enthalten.

GLÄSEL (1955) und EISSMANN (1975) machten bereits auf die Leipziger Geschiebesammlung aufmerksam. Trotzdem erscheint an dieser Stelle die Vorstellung eines Teiles der Kristallingeschiebe als Ergänzung zu der vorangegangenen ausführlichen Darstellung der Sedimentärgeschiebefunde im Leipziger Raum durch E. RICHTER angebracht. Entstehung und Inhalt der Geschiebesammlung können nicht isoliert von ihrem Begründer gesehen werden, deshalb fließen in die folgenden Ausführungen auch biographische Notizen mit ein.

2. RUDOLF GLÄSEL — DER SAMMLUNGSBEGRÜNDER

Am 17. 1. 1878 wurde RUDOLF GLÄSEL in Markneukirchen/Vogtland geboren, wo er auch seine Kindheit und die Schulzeit verlebte. Nach Absolvierung des Plauener Lehrerseminars nahm GLÄSEL eine Lehrtätigkeit in Reichenbach auf. 1901 übersiedelte er nach Leipzig. Das bereits in seiner Kindheit erwachte Interesse an naturwissenschaftlichen, besonders geologischen Belangen bewog ihn, sich um einen Studienplatz an der Leipziger Universität zu bemühen. Zu den Dozenten gehörten der verdienstvolle Geologe Prof. Dr. HERMANN CREDNER und der Paläontologe Prof. Dr. JOHANNES FELIX, welcher u. a. durch die Bergung, Präparierung und Publizierung des Bornaer Mammutfundes von 1908 in der Öffentlichkeit bekannt wurde. Weiterhin als Lehrer tätig, engagierte sich GLÄSEL für den Aufbau des 1906 von der Naturwissenschaftlichen Vereinigung im Leipziger Lehrerverein ins Leben gerufenen „Naturkundlichen Heimatmuseums“. Dem Museum stand GLÄSEL ab 1910 als Leiter der geologischen Abteilung zur Verfügung. Seine Vorträge zur Geologie Sachsens und Exkursionen in die Umgebung Leipzigs fanden ein aufgeschlossenes Publikum. In dieser Zeit wurde die Beschäftigung mit Problemen der Quartärgeologie, insbesondere die Untersuchung des

qualitativen Geschiebebestandes in den Eiszeitablagerungen, zum wissenschaftlichen Arbeitsgebiet R. GLÄSEL und blieb es für mehr als vier Jahrzehnte.

Die Möglichkeit der Präsentation naturwissenschaftlicher Anschauungsstücke und damit auch einheimischen Geschiebematerials wurde 1912 in bescheidenem Maße geschaffen, nachdem das Museum in der Dauernenden Gewerbeausstellung am Tröndlinring am 5. Juni der Öffentlichkeit zugänglich wurde. Rund 7000 geologische Sachzeugen (allerdings nicht nur Geschiebe), die im Laufe der Zeit auf zahlreichen Exkursionen zusammengetragen wurden, überließ GLÄSEL kostenlos dem Museum, das sich seit 1924 bis heute im Gebäude der ehemaligen II. Bürgerschule am Friedrich-Engels-Platz befindet. Im Zeitraum 1910 bis 1914 unternahm GLÄSEL vier Studienreisen durch Skandinavien mit dem Ziel, möglichst aussagefähiges Vergleichsmaterial aus den Herkunftsgebieten der Gletscher aufzusammeln und anhand dessen die hiesigen Pleistozängeschiebe besser bestimmen zu können. Allein im Jahre 1914 schickte er 15 Kisten mit Gesteinsproben an das Museum in Leipzig; infolge des Kriegsausbruches erreichten nur wenige das Ziel. Von diesem Vergleichsmaterial sind heute nur Restbestände erhalten, wahrscheinlich steht der Verlust mit Aus- und Umlagerung während des zweiten Weltkrieges und in der Folgezeit in Verbindung. Zwischen 1914 und 1920 verhinderten Kriegsdienst und anschließende Gefangenschaft seine pädagogische und wissenschaftliche Arbeit. Von 1934 bis zum Ausscheiden aus dem Museumsdienst (1. 2. 1945) stand R. GLÄSEL der Einrichtung als Leiter vor. Einer Vielzahl kleinerer Publikationen folgend, stellt die 1950 bzw. 1955 herausgegebene „Geologische Entwicklung Nordwestsachsens“ die bedeutendste Veröffentlichung GLÄSELS dar. Als Anerkennung seiner wissenschaftlichen Leistung verlieh ihm die Karl-Marx-Universität zu seinem 77. Geburtstag die Ehrendoktorwürde. Am 28. 9. 1961 verstarb R. GLÄSEL in Leipzig.

3. DAS SAMMELGEBIET

Bevorzugtes und auch ergiebigstes Sammelgebiet¹⁾ war die Endmoränenlandschaft zwischen Leipzig und Eilenburg, vor allem um Taucha und Jesewitz. Die hier vielerorts an der Oberfläche lagernden eiszeitlichen Sande und Kiese wurden bis zu Beginn des zweiten Weltkrieges in zahlreichen Gruben abgebaut — ein ideales Betätigungsfeld für GLÄSEL und eine ganze Reihe von Sammlerfreunden, die ihre Geschiebefunde zur Verfügung stellten und somit ebenfalls zur Erweiterung der Sammlung beitrugen. Die Endmoränenablagerungen, die sich auch morphologisch eindrucksvoll aus ihrer Umgebung abheben, werden heute als Rückzugssedimente (Schmelzwassersande) der Leipziger Phase der Saaleeiszeit angesehen (EISSMANN 1975). Auch Aufschlüsse im südöstlichen Stadtgebiet gehörten zum Sammelgebiet; hier wurden die Geschiebe der 1. und 2. saaleeiszeitlichen Grundmoräne entnommen.

Im Süden Leipzigs liegen nur wenige Fundplätze, meist entstammen die gesammelten Proben der Grundmoräne, z. B. in Wachau und Rötha. Intensiv besammelt wurden die an den 1. Saaleeivorstoß (Zeitzer Phase) geknüpften Schmelzwassersande (gf1S) im Gebiet vom Rückmarsdorfer Wachberg und Bienitz, westlich von Leipzig. Weniger in Erscheinung treten Fundplätze in der nordwestlichen bis nördlichen Umgebung der Stadt. Die Geschiebe sind hier in Schmelzwassersande des 2. Gletschervorstoßes der Saaleeiszeit (Leipziger Phase) eingebettet, lediglich in Modelwitz reichte der Aufschluß bis in die Grundmoräne (g2S) hinab.

¹⁾ Dazu Karte der Fundorte, S. 136

4. EINFÜHRUNG IN DEN BESTAND AN KRISTALLIN- GESCHIEBEN¹⁾

Den überwiegenden Teil der Kristallingeschiebe-Sammlung bilden Granite und Porphyre; intermediäre und basische Gesteine sind weniger häufig vertreten, tertiäre Basalte aus Schonen einmal ausgenommen. Dazu mögen Schwierigkeiten bei der petrographischen Ansprache und die weniger ausgeprägten Leitgeschiebeeigenschaften beigetragen haben. Die norwegische Geschiebegruppe wird am deutlichsten durch die permischen Rhombenporphyre (siehe Abb. 1) repräsentiert; ihr Vorkommen ist im Leipziger Raum gar nicht so selten. Als Fundhorizonte dieser charakteristischen Leitgeschiebe, die anhand der rhombischen, bis zu 2 cm langen Feldspateinsprenglinge in bräunlich-violetter Grundmasse leicht erkennbar sind, werden Schmelzwassersande beider saaleiszeitlicher Phasen und die 1. Grundmoräne angegeben. Zu den seltenen, nur durch vereinzelte Funde belegten Geschieben südnorwegischer Herkunft zählen Nordmarkit, Sölvsergit und Larvikit. Letzteres Gestein aus der Syenitgruppe wurde unter anderem an mehreren Leipziger Bankgebäuden als dekoratives Baugestein verwendet. Viel reichhaltiger ist das Spektrum an Geschieben, welche sich auf Heimatgebiete in Schweden zurückführen lassen. Die Ausgangspunkte der Geschiebe konzentrieren sich vornehmlich auf 3 Bereiche: Småland im Süden, die Provinz Uppsala nördlich von Stockholm und die mittelschwedische Landschaft Dalarna einschließlich angrenzender Gebiete. Aus nahezu allen Aufschlüssen der Leipziger Umgebung konnte GLÄSEL Varietäten der mittelperozoischen Dala-Porphyre zusammentragen, z. B. die Arten Bredvad, Kätilla, Kallberget, Blyberg, Särna und Garberg. Besitzt der Blyberg-Porphyr — genetisch ein Schmelztuff — eine dichte, dunkelviolette Grundmasse mit rosa bis hellgrün gefärbten, bis 5 mm großen Feldspateinsprenglingen, weisen die als Garberg-Porphyr bestimmten Geschiebe eine hellrote bis bräunliche, feinkörnige Grundmasse mit zahlreichen, z. T. eckigen, hellrötlich bis gelbgrün gefärbten Feldspatindividuen auf. An der verwitterten Oberfläche kaum, an frischen Bruchflächen jedoch deutlich sichtbar sind feinverteilte, meist chloritisierte Biotite erkennbar.

Geschiebefunde von Småland-Graniten (u. a. Roter und Grauer Våxjö, Flivik, Alö, Vislanda, Vånevik) sind in der GLÄSEL-Sammlung zwar nicht sehr häufig, aber doch gesichert vertreten. Es muß hier angemerkt werden, daß darüber hinaus weitere Proben småländischer Herkunft existieren, deren systematische Zuordnung nicht möglich war. Die Gesteine werden in das Oberproterozoikum datiert. Zu den Erkennungsmerkmalen des grobkörnigen, hellgrau bis blaßrötlichen Vånevik-Granits gehört die Blaufärbung der Quarze. Den weitesten Weg unter den Vertretern der mittleren, schwedischen Geschiebegruppe legte der Graue Revsund-Granit zurück. Als Herkunft dieses reichlich Biotit führenden, durch weiße Feldspäte bis 5 cm Länge und rauchgraue Quarzkörner gekennzeichneten Gesteins werden die nordschwedischen Provinzen Jämtland und Västerbotten sowie Ångermanland angegeben. Aus dem Gebiet von Stockholm und aus dem nördlich davon gelegenen Uppland gelangten vereinzelt Geschiebe von Stockholm-Granit (siehe Abb. 2), Sala-, Uppsala-, Flecken- und Vänge-Granit bis in das südliche Vereisungsgebiet. Das weitverbreitete Vorkommen von Rotem und Braunem Ostseeporphyr in den Pleistozänablagerungen des Leipziger Gebietes findet seinen Niederschlag in dem reichen Angebot beider Geschiebearten in der GLÄSEL-Sammlung. In ziegelroter, dichter Grundmasse eingebettete graue Quarzeinsprenglinge und auf Grund der roten Färbung sich kaum abzeichnende Feldspäte machen den Roten Ostseeporphyr zu einem leicht bestimmbareren Gestein. Das Anstehende dieser Leitgeschiebeart dürfte der Ostseegrund südöstlich der Åland-Inseln sein. Von dieser Inselgruppe stammende

¹⁾ Die im folgenden erwähnten Geschiebe stellen nur eine geringe Auswahl derjenigen Gesteinsarten dar, welche in der Tabelle auf S. 84 aufgeführt sind.

Rapakivi-Granite (siehe Abb. 3), Aplitgranite und Quarzporphyre gehören zu den häufigen Geschiebefunden, meist Faustgröße erreichend. In das Spektrum der Eiszeitgeschiebe reihen sich auch, obgleich untergeordnet, Gesteine finnischer Herkunft ein, darunter Pyterlit, Labrador-Porphyr und Vehmaa-Granit (siehe Abb. 4). GLÄSEL gibt als Heimat mehrerer feinkörniger, rötlichbrauner, durch Biotitanhäufungen gefleckt erscheinender Prickgranit-Geschiebe ebenfalls Südfinnland an. Nach HESEMANN (1975) kann sich deren Anstehendes aber auch auf den Åland-Inseln befinden. Eine besondere Seltenheit stellen die Geschiebefunde von Hogland-Quarzporphyr in den saale-eiszeitlichen Schmelzwassersanden (Leipziger Phase) dar. In der grauschwarzen, dichten Grundmasse sind reichlich gelbrötliche, oft korrodierte Feldspäte und rundliche, rauchbraune Quarzkörner eingelagert. Als Heimat dieser mittelpaläozoischen Porphyre gilt die Insel Hogland (Sur Saari) im Finnischen Meerbusen.

Welche Quellen GLÄSEL neben den Arbeiten von KORN (1927), HESEMANN (1936), der Zeitschrift für Geschiebeforschung und Flachlandsgeologie und eigenen Erfahrungen zur Bestimmung seiner Kristallingesschiebefunde im einzelnen nutzte, ist ungenügend bekannt. Korrespondenz zwischen GLÄSEL und HESEMANN belegt deren fachliche Zusammenarbeit auf der Grundlage persönlicher Bekanntschaft. Trotz vereinzelter Bestimmungsunklarheiten oder sehr allgemeiner Gesteinsansprachen bedeutet die GLÄSEL-Sammlung in ihrer Gesamtheit nach wie vor bei der Einordnung neuer Geschiebefunde ein unverzichtbares, oft genutztes Hilfsmittel.

5. LITERATURAUSWAHL

- EISSMANN, L.: Das Quartär der Leipziger Tieflandsbucht und angrenzender Gebiete um Saale und Elbe. — Schriftenr. geol. Wiss., 2, Berlin 1975
- GLÄSEL, R.: Die geologische Entwicklung Nordwestsachsens. — Berlin 1955
- HESEMANN, J.: Zur Petrographie einiger nordischer Leitgeschiebe. — Abh. Preuß. geol. Landesanst., N. F., 173, Berlin 1936
- HESEMANN, J.: Kristalline Geschiebe der nordischen Vereisungen. — Krefeld 1975
- KORN, J.: Die wichtigsten Leitgeschiebe der nordischen kristallinen Gesteine im norddeutschen Flachlande. — Berlin 1927
- RAST, H.: Dr. h. c. RUDOLF GLÄSEL — ein Leben im Dienste der geologischen Forschung und des Naturkundlichen Heimatmuseums der Stadt Leipzig. — Natura regionis Lipsiensis, 3, Leipzig 1975
- Autorenkollektiv: Die Entwicklungsgeschichte der Erde. — Leipzig 1981
- Autorenkollektiv: Stratigrafische Geologie, Bd. XIII: Präkambrium. — Stuttgart 1966
- Aufzeichnungen und Berichte aus dem Archiv des Naturwissenschaftlichen Museums Leipzig

Manuskript eingegangen am 22. Januar 1985

Dipl.-Geol. REINHARDT BAUDENBACHER, Naturwissenschaftliches Museum Leipzig,
DDR-7010 Leipzig, Lortzingstraße 3

6. TABELLARISCHE ÜBERSICHT ÜBER DAS VORKOMMEN DER KRISTALLINGESCHIEBE IM LEIPZIGER RAUM

Gesteinsart	Heimat	Alter
Rhombenporphyr	<i>Oslogebiet</i>	<i>Perm</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bienitz	ds2	gf1S
Burghausen	dm2	g1S
Cöllnitz b. Groitzsch	dm2	gE oder g1S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dölzig ¹⁾	ds2	gf1S oder ggf2E
Graßdorf	ds3	gf1S
Großbuch	ds2	gf1S
ehem. Harth	dm2	g1S
Leipzig-Lindenau ¹⁾	dm2	g1S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Markkleeberg (Grube D)	dm2	g1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Mölkau	dm2	g1S
Rehbach	?	g1S oder gf1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Wöllmen	ds3	gf2S
Rhombenporphyrkonglomerat	<i>Oslogebiet</i>	<i>Perm</i>
Cradefeld	ds3	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Nordmarkit*	<i>Oslogebiet</i>	<i>Perm</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
Sölvbergit	<i>nördlich Oslo</i>	<i>Perm</i>
Röcken	ds2	gE bis gS
Larvikit	<i>südwestlich Oslo</i>	<i>Perm</i>
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Bohuslän-Granit	<i>Südwestschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Panitzsch	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Filipstad-Granit	<i>östliches Värmland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Weltewitz	ds2	gf2S
Roter Vaxjö-Granit	<i>Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Merkwitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Grauer Vaxjö-Granit	<i>Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Weltewitz	ds2	gf2S
Flivik-Granit	<i>östliches Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Uthammar-Granit	<i>östliches Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Graßdorf	ds3	gf1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Alö-Granit	<i>östliches Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S
Vislanda-Granit	<i>Kalmarsund-Küste</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Wedelwitz	ds3	gf1S
Vänevik-Granit	<i>östliches Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Leipzig-Abtnaundorf	ds3	g2S bis gf2S
Podelwitz	ds2	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Jungfrun-Granit	<i>Kalmarsund</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Virbo-Granit	<i>östliches Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S

Gesteinsart	Heimat	Alter
Karlshamn-Granit	<i>Schonen</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Taucha	ds3	gf2S
Lofthammar-Gneisgranit	<i>Südostschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Graverfors-Granit	<i>Südostschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Bötzen	ds2	gf2S
Dewitz	ds3	gf2S
Siljan-Granit	<i>Dalarne</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Plöstitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Malingsbo-Granit	<i>östliches Mittelschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Wedelwitz	ds2	gf1S
Järna-Granit	<i>Dalarne</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Sala-Granit	<i>Uppland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Stötteritz	dm2	g1S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Stockholm-Granit	<i>Gebiet um Stockholm</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Wachau	dm2	g1S
Weltewitz	ds2	gf2S
Fleckengranit	<i>Gebiet um Stockholm</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dölzig	ds2	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Vänge-Granit	<i>Uppland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S

Gesteinsart	Heimat	Alter
Uppsala-Granit	<i>Gebiet um Uppsala</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bienitz	ds2	gf1S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Grauer Revsund-Granit	<i>Nordschweden</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Panitzsch	ds3	gf2S
Ragunda-Granit	<i>nördliches Mittelschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Cradefeld ¹⁾	ds3	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Rätan-Granit	<i>Mittelschweden</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Rödö-Granit	<i>mittelschwedische Küste</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Zweiglimmergranit	<i>mittelschwedische Küste</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S
Hammer-Granit	<i>Insel Bornholm</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Probsteida	dm2	g1S
Möritzsch	ds2	gffE
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Rönne-Granit	<i>Insel Bornholm</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S
Vang-Granit	<i>Insel Bornholm</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Plaußig	ds3	gf1S
Klittberg-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Merkwitz	ds3	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Rännäs-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bötzen	ds2	gf2S
Gordemitz	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Orsa-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Plaußig	ds3	gf1S
Ärrlok-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Groitzsch	ds1	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Blyberg-Porphyr	<i>nördliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Graßdorf ¹⁾	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf ¹⁾	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Modelwitz	dm2	g2S bis gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plösz	ds2	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Garberg-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf ¹⁾	dm2	g2S bis gf2S
Bötzen	ds2	gf2S
Breitenfeld	ds2	gf2S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Gordemitz	ds3	gf2S
Graßdorf ¹⁾	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Probsteida	dm2	g1S
Leipzig-Stünz ¹⁾	dm2	g1,2S
Lindenthal	ds2	gf2S
Pehritzsch	ds3	gf2S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Plösz	ds3	gf2S
Rückmarsdorf ¹⁾	ds2	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Kallberget-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Plaußig	ds3	gf1S
Kåtila-Porphyr	<i>westliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Cunnersdorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Bredvad-Porphyr	<i>nördliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Grädfeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Graßdorf ¹⁾	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Probsteida	dm2	g1S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Åsen-Porphyr	<i>nördliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Merkwitz	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Heden-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Plöstitz	ds3	gf2S
Podewitz	ds2	gf2S
Taucha	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Särna-Porphyr	<i>nordwestliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bienitz	ds2	gf1S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds3	gf1S
Mälar-Porphyr	<i>Mittelschweden</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Stötteritz	dm2	g1S
Plaußig	ds3	gf1S
Plöstitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Rödö-Porphyr	<i>Mittelschweden</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Burghausen	dm2	g1S
Dewitz	ds3	gf2S
Groitzsch	ds1	gf1S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Plöstitz	ds3	gf2S
Podelwitz	ds2	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Påskallavik-Porphyr	<i>Südostschweden</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
ehem. Harth	dm2	g1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Stötteritz	dm2	g1S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Weltewitz	ds2	gf2S
Emarp-Porphyr	<i>Småland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Plöstitz	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Högsrum-Porphyr	<i>Småland</i>	<i>Mittelpaläozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Venjan-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Oberpaläozoikum</i>
Baalsdorf	ds2	g2S bis gf2S
Cradefeld	ds3	gf1S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Leipzig-Stünz	dm2	g1,2S
Plaußig	ds3	gf1S
Grönklitt-Porphyr	<i>Dalarne</i>	<i>Oberpaläozoikum</i>
Bötzen	ds3	gf2S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Gordemitz	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Groitzsch	ds1	gf1S
Günthersdorf	dm2	gE
Leipzig-Heiterblick	ds3	gf1S
Leipzig-Lindenau ¹⁾	dm2	g1S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Probstheida ¹⁾	dm2	g1S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Leipzig-Thekla ¹⁾	ds2	g1S bis gf1S
Modelwitz	dm2	g2S bis gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig ¹⁾	ds2	gf1S
Podelwitz	ds2	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Rückmarsdorf ¹⁾	ds2	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Weltewitz	ds2	gf2S
Uralt-Porphyr	<i>Uppland</i>	<i>(?) Oberpaläozoikum</i>
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Göbschelwitz	ds2	gf2S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Sehlis	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Rådmanstö-Gabbro	<i>Uppland</i>	?
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Dewitz	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Oeje-Diabas	<i>westliches Dalarne</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Göbschelwitz	ds2	gf2S
Leipzig-Dösen	dm2	g1S
Pehritzsch	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Oeje-Diabas-Porphyril	<i>westliches Dalarne</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Dölzig	ds2	gf1S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Åsby-Diabas	<i>Mittel- und Nordschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Lindenthal	ds2	gf2S
Wachau ¹⁾	dm2	g1S
Kinne-Diabas	<i>Südwestschweden</i>	<i>Silur</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Leipzig-Heiterblick	ds3	gf1S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Seegeritz	ds3	gf1S
Brevik-Diabas	<i>Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Pehritzsch	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Hyperit	<i>Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Panitzsch	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Basalt	<i>Schonen/Südschweden</i>	<i>Malm bis Oberkreide</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach ETSSMANN
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Bienitz ¹⁾	ds2	gf1S
Bötzen	ds2	gf2S
Dewitz	ds3	gf2S
Göbachelwitz	ds2	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Lindenthal	ds2	gf2S
Merkwitz	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Rückmarsdorf ¹⁾	ds2	gf1S
Seegeritz	ds3	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Wedelwitz ¹⁾	ds2	gf1S
Fagerhult-Kristalltuff	<i>Südschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Bötzen	ds2	gf2S
Leipzig-Schönan	dm2	g1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Weltewitz	ds2	gf2S
Idkerberg-Aschentuff	<i>Mittelschweden</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Graßdorf	ds3	gf1S
Seegeritz	ds3	gf1S
Hälleflinta, streifig	<i>Uppland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S
Hälleflinta	<i>Dalarne, Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Bötzen ¹⁾	ds2	gf2S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Gordemitz ¹⁾	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Dölitz	dm2	g1S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Schönan	dm2	g1S
Leipzig-Stünz	dm2	g1,2S
Leipzig-Thekla	dm2	g1S bis gf1S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Hälleflinta	<i>Dalarne, Småland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Lindenthal ¹⁾	ds2	gf2S
Machern	dm2	g1S
Markkleeberg	dm2	g1S
Pehritzsch	ds3	gf2S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Plösz	ds3	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Seegeritz	ds3	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Zöschen	ds2	fS (aus gE)
Eutaxit	<i>Småland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Digerberg-Sandstein	<i>nordwestliches Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Stünz	dm2	g1,2S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Digerberg-Konglomerat	<i>Dalarne</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	dm2	g2S bis gf2S
Cunnersdorf	dm2	g2S bis gf2S
Plaußig	ds2	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Arnö-Gneisgranit	<i>Uppland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Taucha	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
<i>Rapakivi-Granit</i>	<i>Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bötzen	ds2	gf2S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Dölzig	dm2	gE
Göbschelwitz	ds2	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
ehem. Harth	dm2	g1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Leipzig-Stötteritz	dm2	g1S
Leipzig-Stünz	dm2	g1,2S
Leipzig-Thekla ¹⁾	ds3	g1S bis gf1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Plösaitz	ds3	gf2S
Rehbach	dm2	g1S bis gf1S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Wachau	dm2	g1S
Wedelwitz	ds2	gf1S
<i>Aplitgranit</i>	<i>Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Podelwitz	ds2	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Weltewitz	ds2	gf2S
<i>Åland-Granit</i>	<i>Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bötzen ¹⁾	ds2	gf2S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Heiterblick	ds3	gf1S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Plösaitz	ds3	gf2S
Röcken	ds2	gE bis gS
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
<i>Åland-Granitporphyr</i>	<i>Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Baalsdorf	ds2	g2S bis gf2S
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Abtnaundorf	dm ²	g2S bis gf2S
Taucha	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
<i>Åland-Quarzporphyr</i>	<i>Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Baalsdorf	ds2	g2S bis gf2S
Bienitz	ds2	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Großbuch	ds2	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Leipzig-Thekla ¹⁾	ds2	g1S bis gf1S
Lindenthal	ds2	gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig	ds3	gf1S
Plösz	ds3	gf2S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
<i>Bottenmeer-Quarzporphyr</i>	<i>Bottnischer Meerbusen</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Bienitz	ds2	gf1S
Burghausen	dm2	g1S
Cradefeld	ds3	gf1S
Dewitz	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Merkwitz	ds3	gf2S
Taucha	ds3	gf2S
<i>Roter Ostseeporphyr</i>	<i>südöstlich der Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Gordemitz ¹⁾	ds3	gf2S
Günthersdorf	ds2	gE
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S
Markkleeberg	dm2	g1S
Merkwitz	ds3	gf2S
Oelzschau	?	g1S bis gf1S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
Wedelwitz ¹⁾	ds3	gf1S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Brauner Ostseeporphyr	<i>zwischen Gotland und Åland-Inseln</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Colditz	dm1	g1E
Dewitz ¹⁾	ds3	gf2S
Graßdorf ¹⁾	ds3	gf1S
Groitzsch ¹⁾	ds1	gf1S
Leipzig-Abtnaundorf	ds3	g2S bis gf2S
Leipzig-Dösen	dm2	g1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Stötteritz ¹⁾	dm2	g1S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Merkwitz ¹⁾	ds3	gf2S
Modelwitz	dm2	g2S bis gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Plaußig ¹⁾	ds3	gf1S
Röcken ¹⁾	ds2	gE bis gS
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Seehausen	dsS	gf2S
Schlis	ds3	gf2S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds2	gf1S
Zwochau	ds2	gf2S
Ostsee-Syenitporphyr	<i>nordöstlich von Gotland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Graßdorf	ds3	gf1S
Günthersdorf	dm2	gE
Pehritzsch	ds3	gf2S
Taucha ¹⁾	ds3	gf2S
Weltewitz	ds2	gf2S
Ostsee-Diabas	<i>zwischen Gotland und Åland-Inseln</i>	<i>(?) Paläozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Leipzig-Eutritzsch	dm2	g1S
Diabas-Mandelstein	<i>zwischen Gotland und Åland-Inseln</i>	<i>(?) Paläozoikum</i>
Dölzig	ds2	gf1S
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz ¹⁾	ds3	gf2S
Leipzig-Thekla	ds2	g1S bis gf1S
Plöszitz	ds3	gf2S
Rückmarsdorf	ds2	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

Gesteinsart	Heimat	Alter
Rapakivi-Granit	<i>Südfinnland</i>	<i>Mittel/Oberproterozoikum</i>
Fundort	Fundhorizont nach GLÄSEL	nach EISSMANN
Bienitz	ds2	gf1S
Cradefeld	ds3	gf1S
Cunnersdorf	ds3	g2S bis gf2S
Groitzsch	ds1	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Panitzsch	ds3	gf2S
Pyterlit	<i>Südfinnland</i>	<i>Mittel/Oberproterozoikum</i>
Plaußig	ds3	gf1S
Taucha	ds3	gf2S
Vehmaa-Granit	<i>Südwestfinnland</i>	<i>Mittel/Oberproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Dölzig	ds2	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Nystad-Granit	<i>Südwestfinnland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Prick-Granit	<i>Südfinnland</i>	<i>Mittel/Oberproterozoikum</i>
Bötzen	ds2	gf2S
Leipzig-Abtnaundorf	dm2	g2S bis gf2S
Leipzig-Schönau	dm2	g1S
Plaußig	ds3	gf1S
Taucha (Schwarzer Berg) ¹⁾	ds3	gf2S
Hangö-Granit	<i>Südwestfinnland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Plaußig	ds3	gf1S
Helsinki	<i>Südfinnland</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Graßdorf	ds3	gf1S
Leipzig-Portitz	ds3	gf2S
Leipzig-Probstheida	dm2	g1S
Taucha	ds3	gf2S
Hogland-Porphyr	<i>Finnischer Meerbusen</i>	<i>Mittelproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Merkwitz	ds3	gf2S
Uralit-Porphyr	<i>Südfinnland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Taucha (Schwarzer Berg)	ds3	gf2S
Wedelwitz	ds3	gf1S
Labrador-Porphyr	<i>Südfinnland</i>	<i>Oberproterozoikum</i>
Dewitz	ds3	gf2S
Leipzig-Lindenau	dm2	g1S

¹⁾ dort mehrfach gefunden

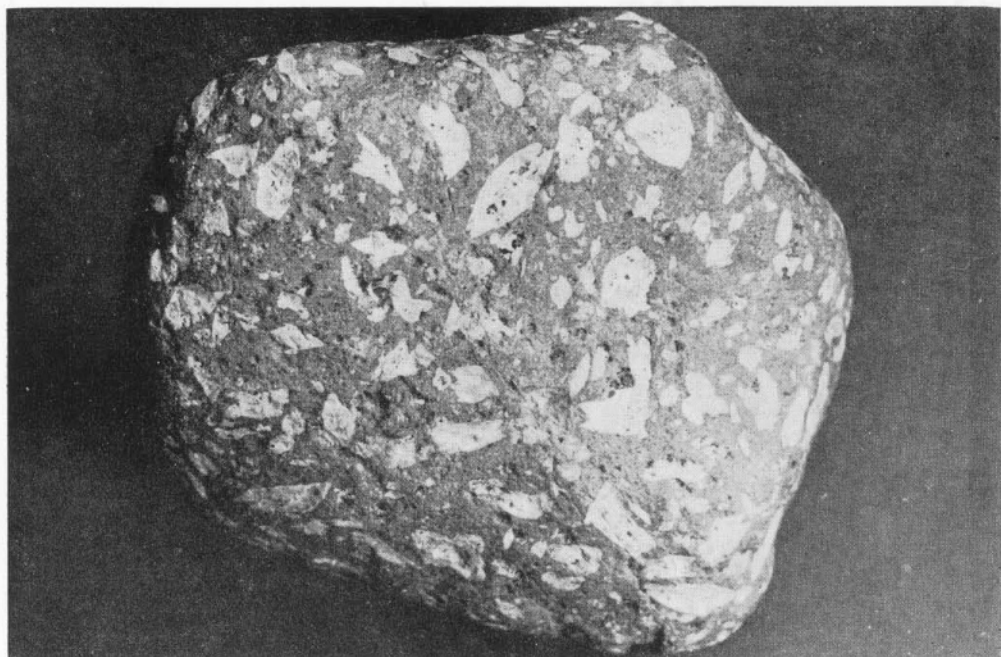


Abb. 1. Rhombenporphyr aus dem westlichen Abschnitt des skandinavischen Geschiebeherkunftsbereiches. Heimat: Gebiet um Oslo, Norwegen. Fundort: Cradefeld bei Taucha, Kreis Leipzig. Größte Länge: 115 mm. Fotos: I. HÄNSE (Abb. 1—4)

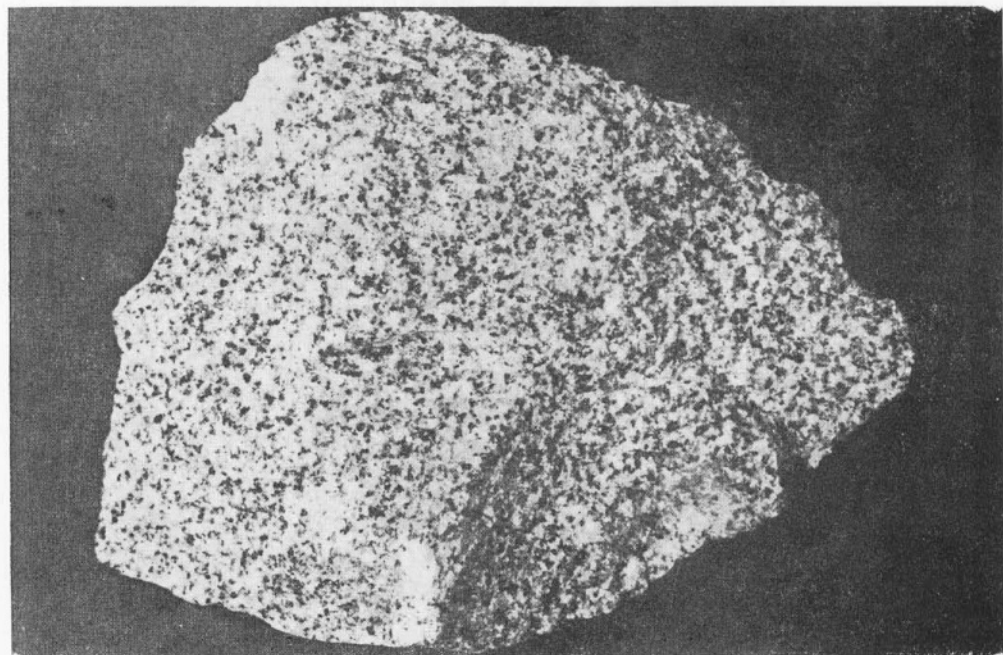


Abb. 2. Stockholm-Granit. Beleg aus dem mittleren, schwedischen Bereich des skandinavischen Herkunftsbereiches. Heimat: Gebiet um Stockholm, Schweden. Fundort: Weltewitz bei Jesewitz, Kreis Eilenburg. Größte Länge: 115 mm

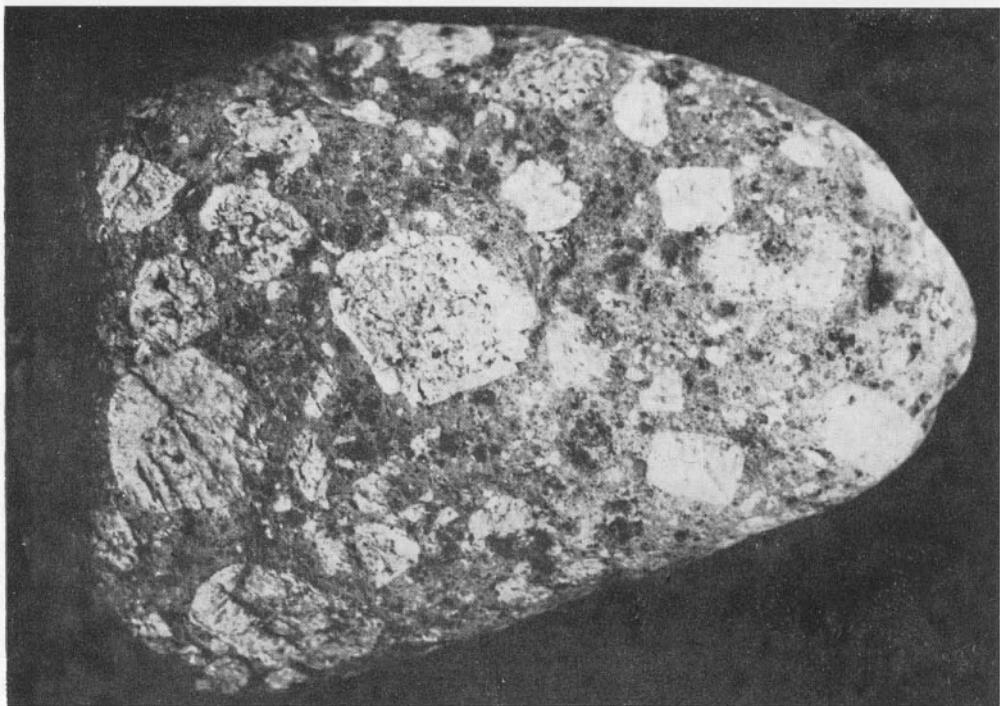
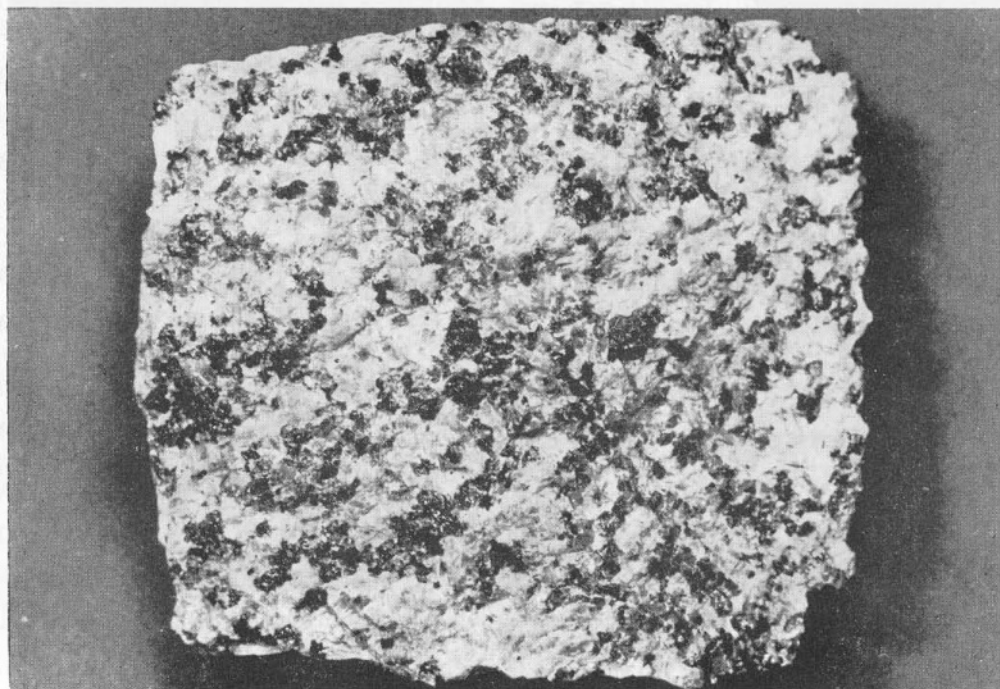


Abb. 3. Åland-Rapakivi, porphyrtartig. Ein Vertreter aus dem nordöstlichen Herkunftsgebiet unserer eiszeitlichen Geschiebe. Größere Orthoklaskristalle zeigen zum Teil deutliche Oligoklasumhüllung. Heimat: Åland-Inseln. Fundort: Merkwitz, Kreis Leipzig. Maximale Länge: 120 mm



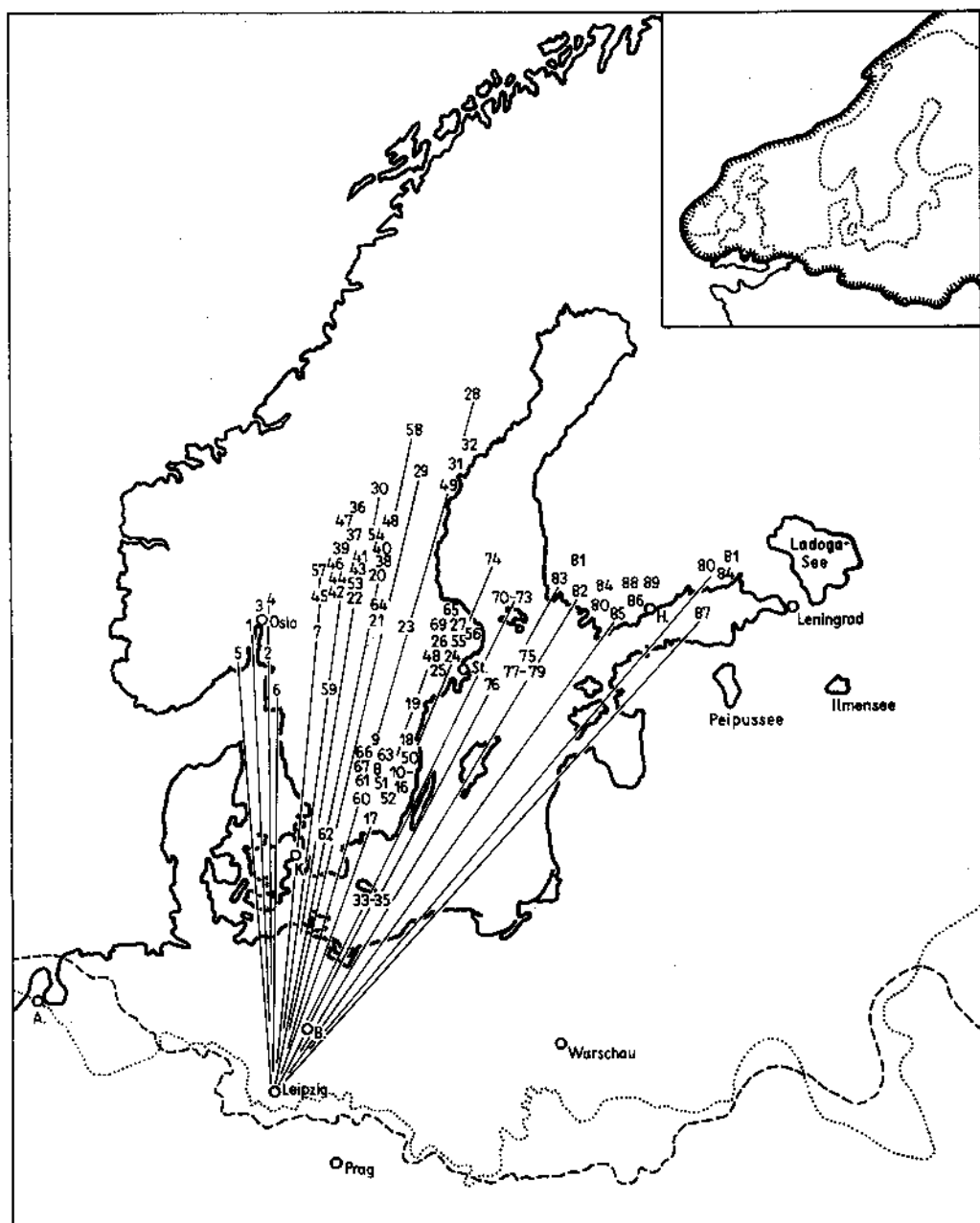


Abb. 5. Die Herkunft der Kristallineschiebe des Leipziger Raumes

---- Südgrenze des elstereiszeitlichen Gletschers

..... Südgrenze des saaleeiszeitlichen Gletschers

Nebenskizze: Maximale Gletscherausdehnung in Mittel- und Westeuropa

Grafik: J. THORWARTH

Abb. 4. Vehmaa-Granit, gehört zu den östlichsten Kristallineschieben skandinavischer Herkunft im Leipziger Raum. Heimat: Südfinnland. Fundort: Bötzen bei Jesewitz, Kreis Eilenburg. Länge des Stückes: 100 mm

8. DIE KRISTALLINGESCHIEBE UND IHRE HERKUNFTS-
GEBIETE

Dazu Abb. 5.

A Norwegen

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1. Rhombenporphyr | Westküste Oslofjord |
| 2. Rhombenporphyr-Konglomerat | Gebiet um Frederikstad |
| 3. Nordmarkit | Raum nördlich von Oslo |
| 4. Sölvbergit | Gebiet um Gran, nördlich Oslo |
| 5. Larvikit | Gebiet um Larvik |

B Schweden und Bornholm

Granite

- | | |
|-----------------------|--|
| 6. Bohuslän | westschwedische Küste zwischen Strömstad und Lysekil |
| 7. Filipstad | östliches Värmland |
| 8. Roter Vaxjö | Småland, zwischen Hvetlanda u. Vaxjö |
| 9. Grauer Vaxjö | dto. |
| 10. Flivik | östliches Småland, nahe Oskarshamn |
| 11. Uthammar | östliches Småland, zwischen Västervik und Oskarshamn |
| 12. Alö | östliches Småland, Kalmarsund bei Oskarshamn |
| 13. Vistlanda | Kalmarsund bei Paskallavik |
| 14. Vänevik | Kalmarsund südlich von Oskarshamn |
| 15. Jungfrun | Insel Jungfrun, Kalmarsund |
| 16. Virbo | u. a. bei Oskarshamn |
| 17. Karlshamn | Südschweden; Schonen, bei Karlshamn |
| 18. Loftahammar | Ostteil der Provinz Östergötland, Gebiet um Loftahammar |
| 19. Graverfors | Provinz Östergötland, Gebiet um den Bråvikensee |
| 20. Siljan | Dalarne, Gebiet um den Siljansee |
| 21. Malingsbo | Mittelschweden, Südostteil der Provinz Kopparberg |
| 22. Järna | südlicher Teil von Dalarne |
| 23. Sala | Mittelschweden; Uppland, bei Sala |
| 24. Stockholm | Gebiet um Stockholm |
| 25. Fleckengranit | dto. |
| 26. Vänge | Uppland, nahe Uppsala |
| 27. Uppsala | Provinzen Uppsala und Västmanland |
| 28. Grauer Revsund | Nordschweden; Ångermanland, Provinz Västerbotten |
| 29. Ragunda | Ostteil der Provinz Jämtland, Gebiet um Ragunda |
| 30. Rätan | Südteil der Provinz Jämtland, Härjedalen |
| 31. Rödö | Provinz Västernorrland, Küstengebiet südlich von Örnköldsvik |
| 32. Zweiglimmergranit | Provinz Västernorrland, Küstengebiet um Örnköldsvik |
| 33. Hammer | Insel Bornholm |
| 34. Rönne | dto. |
| 35. Vang | dto. |

*Porphyre**Dala-Porphyre*

- | | |
|---------------|---------------------------------|
| 36. Klittberg | Dalarne, Gebiet um Älvdalen |
| 37. Rännås | Dalarne |
| 38. Orsa | Dalarne, nördlich vom Siljansee |
| 39. Ärrlok | Dalarne, Gebiet um Älvdalen |
| 40. Blyberg | dto. |

- | | |
|----------------|--|
| 41. Garberg | Dalarne, Gebiet um Garberg |
| 42. Kallberget | Westteil von Dalarne |
| 43. Kåtilla | Dalarne, westlich von Älvdalen |
| 44. Bredvad | nördliches Dalarne, südliches Härjedalen |
| 45. Åsen | dto. |
| 46. Heden | südwestliches Dalarne, Gebiet um Heden |
| 47. Särna | nordwestliches Dalarne, bei Särna |

sonstige Porphyre

- | | |
|-----------|---------------------------------------|
| 48. Mälar | Mälarsee, westlich von Stockholm |
| 49. Rödö | Provinz Västernorrland, bei Sundsvall |

Småland-Porphyre

- | | |
|-----------------|--|
| 50. Paskallavik | Kalmarsund-Küste um Oskarshamn und Paskallavik |
| 51. Emarp | Ostteil von Småland |
| 52. Högrum | östliches Småland, bei Paskallavik |

Porphyrite

- | | |
|---|---|
| 53. Venjan | Dalarne, Gebiet um den Venjansee |
| 54. Grönklitt | Dalarne, nördlich des Siljansees |
| 55. Uralit-Porphyr | Mittelschweden, Gebiet um Uppsala |
| 56. Gabbro von Rådmansö | Provinz Uppsala |
| 57. Oeje-Diabas und Diabas-Porphyr | westliches Dalarne |
| 58. Åsby-Diabas | Nordschweden, Jämtland |
| 59. Kinne-Diabas | Provinz Skaraborg, Südufer des Vänernsees |
| 60. Brevik-Diabas | Småland, Gebiet um Värjö |
| 61. Hyperit | Småland und Schonen, mehrere Vorkommen |
| 62. Basalt | Schonen |
| 63. Fagerhult-Kristalltuff | Småland, westlich von Paskallavik |
| 64. Idkerberg-Aschentuff | Dalarne, südlich des Siljansees |
| 65. Hälleflinta, streifig | Mittelschweden, Uppland |
| 66. Hälleflinta | Småland, Gebiet um Hvetlanda |
| 67. Eutaxit | Småland, Gebiet um Lönneberga |
| 68. Digerberg-Sandstein,
Digerberg-Konglomerat | nördliches Dalarne, Gebiet um Hamra |
| 69. Arnö-Gneisgranit | Mittelschweden, zwischen Sala und Uppsala |

C Ostseegebiet

- | | |
|-----------------------------|---|
| 70. Rapakivi-Granit | Åland-Inseln |
| 71. Aplitgranit | dto. |
| und Åland-Granit | dto. |
| 72. Åland-Granitporphyr | dto. |
| 73. Åland-Quarzporphyr | dto. |
| 74. Bottenmeer-Quarzporphyr | Bottnischer Meerbusen, südlicher Teil |
| 75. Roter Ostseeporphyr | Ostseegrund südöstlich der Åland-Inseln |
| 76. Brauner Ostseeporphyr | Ostseegrund zwischen Gotland und den Åland-Inseln,
nahe der schwedischen Küste |
| 77. Ostsee-Syenitporphyr | Ostseegrund zwischen Gotland und den Åland-Inseln |
| 78. Ostsee-Diabas | dto. |
| 79. Diabas-Mandelstein | dto. |

D Finnland

- | | |
|----------------------|--|
| 80. Rapakivi-Granit | Südfinnland, Gebiet um Hamina und Uusikaupunki |
| 81. Pyterlit | Südostfinnland und nördlich von Laitila in Südwestfinnland |
| 82. Vehmaa-Granit | Südwestfinnland, Gebiet um Vehmaa |
| 83. Nystad-Granit | Küstengebiet um Nystad (Uusikaupunki) |
| 84. Prick-Granit | Südfinnland, um Vehmaa und Hamina; auch Åland-Inseln |
| 85. Hangö-Granit | Südfinnland, Küste bei Hangö (Hanko) |
| 86. Helsinkit | Gebiet um Helsinki |
| 87. Hogland-Porphyr | Finnischer Meerbusen, Insel Hogland (Sur Saari) |
| 88. Uralit-Porphyr | Südfinnland, Gebiet um Hämeenlinna |
| 89. Labrador-Porphyr | dto. |